

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Frachtgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Saale-Zeitung.

3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 250.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Blättern, solche aus Halle mit 15 Bl. berechnet und in der Geschäfts- von unfern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Näheres die Seite 60 Blg.

Halle a. d. S.

Sonnabend den 25. Oktober

1890.

Halle und Umgegend.

Halle, 24. Oktober.

— Amlichlich des Mitteltages — Sonntag — wird unsere Stadt auch überlich ein feilliches Gevänge zeien. Die öffentlihen Gebäude, insbesondere die städtischen, werden geschmückt, und an die Bürgerlichkeit ergeht das Erlidhen, dielem Beispiele zu folgen und durch Schmücken der Häuser ihrer Anteilnahme an dem Erentage des geierten Selbstern Ausdrud zu geben.

— Die geistliche Monatsversammlung des Vereines der Liberalen eröffnete der Herr Vorsitzende mit Worten der Begrüßung an die Anwesenden und gab der Hofnung Ausdruck, daß im kommenden Winter die Beteiligung an den Vereinsversammlungen eine noch größere sein möge, umso mehr, als wegen des bevorstehenden Jahres werden sollen. Dann gedachte Redner mit warmen Worten des verchiedenen langjährigen Vorstehenden Karl Meyer. Dem Heimgegangenen eine seinen Leben und Wirken entsprechende Gedächtnisrede zu widmen, würde gegen den beitimmt ausgeprochenen letztwilligen Wunsch des Verstorbenen, weshalb nur das am Grabe gefallene Wort: „Er leben Gedächtnis der Allgemeinheit“ wiederholt sein würde. Zu Ehren des Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden bewegten Gedenks den verstorbenen viehjährigen Vertreter unseres Volkstages in Reichstag und Landtag, Obermannmann Spelberg, welcher dem Vereine ebenfalls im Leben und in dem Tode ein Beispiel für alle Mitglieder unterbreitend bleiben wird. Worte ehrenden Gedächtnisses. — Demnach kam ein Schreiben des Vorstandes der Deutschen Reichspartei vom 4. Okt. zur Verlesung, durch welches der Verein nach Maßgabe des bekannten Auftrages zur gemeinschaftlichen Beschaffung der Sozialdemokratie und zur Teilnahme an der Begründung einer großen Partei aufgefordert wird. Die Versammlung ging über den Antrag zur Tagesordnung über und befandete durch Schweißen ihre Zustimmung zu der vom Vorstand gegebenen Antwort, daß der Verein nicht in der Lage sei, dem Vorschlage beizutreten zu können. Ohne in die Sache einzugehen, wurde des weiteren nur festlich geschlossen, daß sich die Deutsche Reichspartei durch das selbige Vorgehen doch zu dem Parteilosigkeit habe. Der Antrag der National-liberalen Partei in derselben Angelegenheit befugte dasselbe. Hierzu wurde auf Widersprüche verwiesen, welche zwischen Worten und Taten der Nationalliberalen zu finden seien. Wenn diese beizutreten, seine Furcht vor der Sozialdemokratie zu lassen, so erhebe es doch 3. W. verständig, daß sie sogar aus Furcht vor dem Feind sich 6 Jahre lang in dem widerwärtigen Kartell verhielten. Alle derartigen Ausforderungen könnten wirklich liberale Männer, welche genügend Vertrauen zu der gebunden Vernunft und zu der Moral des Volkes haben, um überzeugt zu sein, daß die Nationen der Sozialdemokratie nicht widerständig, sondern im Gegenteil die Bewegung bald wieder zurückgehen werde, nicht zur Aufgabe ihrer selbständigen Stellung verleiteten. Der Feindlich bald schlimmere Zeiten durchgemacht; jetzt leudete ein Morgenroth, der hoffen laße, daß bald eine Zeit kommen werde, in welcher alle Mitglieder der Kartellparteien das wertvolle Kartellprojekt aufgeben müßten. Die Rede, die dem neuen Regierung der Kartell nicht geändert werden, sei falsch, der Kartell sei und werde geändert, weil er geändert werden müße. Wenn auch die Viehherre mit Rücksicht auf eine gewisse Größe nicht mit einem Schläge aufgehoben werde, sie solle doch, und mit ihr die Fische und weiter die Weirbegeißel, weil Fische- und Weirbegeißel dem in Sand sinken. Man habe eben 1. 3. an maßgebender Stelle die Folgen, welche derartige Völle haben müßten, nicht übersehen können. Die weiteren Besprechungen gälten dem Verlaufe des Sozialistensongresses. In einem längeren, zusammenfassenden Vortrage wurde betont, daß die in viel gerühmte Einigkeit innerhalb der Sozialdemokratie doch nicht so weit her sei. In verschiedenen besonders angeregten Einzelheiten sei erkannt worden, daß das Vorgehen der Kartellparteien vorhanden seien. Die Verhandlungen hätten Beweise geliefert, daß innerhalb der Partei ein lebhaftes gegenseitiges Mißtrauen bestehe.

— Wie eine amtliche Bekanntmachung im Anzeigenteil dieser Nr. belegt, ist die Einführung aller Straßenbahnlinien in den Vorplatz des neuen Bahnhofs nimmerzu billigen, jedoch von heute an die Wagen der betr. Linien bis auf den Bahnhofplatz führen. Bezüglich des Überleitens an den am Bahnhofsplatz verkehrenden Linien sind von dem Stadtbahnverwaltungen nur auf eine ebenfalls heute veröffentlichte zweite Bekanntmachung. Dagegen steht noch immer die amtliche Bekanntmachung bezüglich der Erhebung des Fahrpreises auf den Linien der Straßenbahn-Gesellschaft am Sonntag nachmittags, sowie eine solche bezüglich Einführung des 5. bzw. 10. Minutenbetriebes auf bestehen an.

— Die Volkstagsverwaltung erucht uns mit Bezug auf eine in Nr. 245 unserer Zeitung enthaltene, die politische Kontrolle der Kriegervereine betreffende Mitteilung um Aufnahme folgender Zusätze: Es ist wichtig, daß die hiesige Polizei-Verwaltung den hiesigen Kriegervereinen Mitglieder namhaft macht, welche wegen sozialdemokratischer Umtriebe auszuscheiden wären. Wenn Mitgliederlisten eingefordert sind, so ist das — ebenso wie bei Krankenvereinen — Begünstigung u. s. w. Vereinen im Interesse der Beroollständigung der Vereinsverwaltung. Stäube.

Dem gegenüber bemerken wir, daß in einer am 16. Okt. abgehaltenen Sitzung des Vorstandes vom Bezirk 17a des Deutschen Kriegervereines, der auch die sonst nicht dem Bezirksvorstande angehörigen Vorstehenden anderer Vereine beizutreten, von dem Bezirksvorstehenden Nam. Lübert als Zweck der vorliegenden Einberoderung der Mitgliederlisten ausdrücklich jene Kontrolle bezeichnet worden ist. Allerdings hat Hr. Lübert auf Fragen aus der Versammlung erklärt, daß ihm dieser Zweck nur mündlich bezeugt worden sei. Weiter ist im obigen Schreiben zu bemerken, daß die darin zurhanden gebrachte Sitzung von Mitgliedern bisher Kriegervereinen gegenüber nicht geübt worden ist.

— Im Stadtheater geht am Sonntag abend Richard Wagner's Tannhäuser mit Hr. Staeben in der Hektorrolle und Hr. Demuth als Wolfram v. Eschenbach in Scene. Hr. Prosk wird zum ersten male die Rolle der Elifabeth und Hr. Gordon als Debüt die der Venus singen. Am Sonntag nachmittags wird als Fremdenvorstellung bei allen Preisen das Stadelberg's Schönheitswettbewerb „Goldfische“ in der bisherigen Fassung gegeben.

— Im Viktoria-Theater gab man gestern „Die Amazone“, Schwan in 4 Akten von G. v. Meyer und C. Th. v. H. Die

Darstellung ging flott und sicher von statten, und auch die äußere Ausstattung, namentlich die geschmackvoll überarbeiteten der Damen benutzte alle billigen Anordnungen glücklicherweise der Damen. Herr Schwan er als wolkstürmiger Berliner, Herr Wilmcke, Franz, Schlichter als seine geistreiche Schwester und Hr. Wagner, seine liebreiche Tochter, Hr. Clefeld als pedantischer Stadtrat, einer Kleinodant und Hr. Wiele, seine immerwährende Tochter, Hr. G. H. als die merkwürdige, Rante des Malteser Kreuzes, den Hr. Perter, amestlich als Amazone verkleidet, darstellte, sowie endlich, aber nicht als letzte, die Herren Wink und Wächter, welche als Maler Mittelverweihen des ganzen Stückes sind, boten durchweg recht Gutes. Der Schwan dürfte nach dem lebhaften Beifall, den die geistige Ausstattung gefunden, zu urtheilen — auch für das Viktoria-Theater ein Lustspiel werden, welches den darstellenden Künstlern gewiß stets ein volles Haus bringen wird.

— Vom Dienstag bis Freitag nächster Woche gastirt die Leipziger Quartett- und Konzert-Gesellschaft im Krystall-Palast (Mitglieder Cyle, Hofmann, Küster, Freiche, Waack, Gante) im „Prinz Carl“ hier. Die seit Jahren hier bekannten Sänger haben während der ganzen Zeit benutzten Weise in höchst tüchtig helle Häuser gefüllt und mit ihrem immer neuen und abwechslungsreichen Programm die Beifall gefunden. Neuzugeworren ist der Gesellschaft ein neuer tüchtiger Tenorist, Hr. Lipart.

— Dem von den kommunalen Vereinen vielfach ausgeprochenen, in letzter Zeit auch in der Stadterordneten-Versammlung wieder zum Ausdruck gebrachten Wunsch, betr. Aufstellung angemeßener Wohnniederlassungen an verchiedenen Orten der Stadt, wird nimmermehr entprochen. Heute ist mit dem Bau einer solchen Anstalt für Männer und Frauen: am Leipziger Thurm begonnen worden.

— Der Vereins-Verein des Stenographen-Vereins beschloß in seiner Hauptversammlung für seine hiesigen und auswärtigen Mitglieder eine Preisfontainenbesuchs Erlangung künstlerisch ausgestatteter hienochgraphischer Aufschreibblätter. Als Anzahl derselben werden Gedächtnisblätter, als Fontainenort wurde Quart festgesetzt. Die Arbeiten sind bis Ende November, mit einem Einspruch versehen, anzuliefern. Das Preisgericht besteht aus drei hiesigen und einem hiesigen Kunstbesitzer. Von den eingeladenen Arbeitern sollen die drei besten durch werthvolle Briefverträge ausgezeichnet werden. — In stelle eines nach auswärts gehenden Mitgliedes, wurde Hr. Wilmcke als Ersatz gewählt.

— Zu dem geistigen Viehmarkt werden aufgezogen beim Verkauf gestellt 300 Pferde, 1070 Schweine und 1000 Ferkel.

— Einem Former in der Gartenstraße wurden aus seiner Schloßstelle eine Anzahl alter Kleiderstücke und 7 M. bares Geld gestohlen. Der Verdadit lenkt sich auf einen Wäckergeilen, welcher dort ebenfalls in Schloßstelle lag und seit dem Diebstahl hienoch verhandelt wird. — Der Kaufmann eines Fährleimereis unterirdisch letztem einen Geldbetrag von 36 M., mit dem er auf dem Bahnhofs Frucht für Holz bezahlen sollte. Aufeinander hat der Wäcker geilen den Wagen, auf dem er das Holz nach der Stadt fahren sollte, verkauft.

— In dem Saale Steinweg 24 wurde aus einem unverschlössenen Zimmer eine gewisse Damen-Memorialen im Werthe von 80 M., dem Gelchrührer W. aus einem in seiner Wohnküche befindlichen verdrückten Schrank, der gewöhnlich geöffnet ist, eine Uhr mit Kette und verschiedene Kleinodien im Werthe von 30-35 M., gestohlen. Der Ausführung des letzteren Diebstahls ist ein angeblicher Eisenbahnexpeditors-Gehilfe W. aus Sammer verdächtig, der wenige Tage bei dem Verhohlenen gewohnt hat, jetzt aber verdrückten ist. — Dem Schweinehirt C. sind in letzter Zeit ein 10-Markstück, eine andere Wille und mehrere Stück Stoff im Gesamtwerte von 40 M. entwendet worden.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatt dieser Nummer.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadterordneten-Versammlung Montag den 27. Okt., nachm. 4 Uhr.

- Öffentliche Sitzung.
1. Festsetzung der Berufungstermine für die Grundstücke Al. Klausstraße Nr. 17 bis 19.
 2. Mittelbewilligung für Anfertigung eines Ehrenbürgerbriefes.
 3. Landwerb für die Straße B des östlichen Bebauungsplans.
 4. Mittelbewilligung für die Aufschümdung der Aula in der Schule an der Drenthauptstraße.
 5. Fortsetzung eines Vertrages für den hiesigen Gerichtsbezirk.
 6. Erwerb von Land, welches zum Spitalhofplan entfallen ist.
 7. Annahme eines zu einer Stiftung vermachtes Kapitals.
 8. Erhebung des Zuschlages zum Miethsgebote für einen Verkaufsladen im Rathhause.
 9. Bewilligung der Mittel für Anfertigung eines Planes zur Regulierung der Anlagen der Volkshaus-Gesellschaft.
 10. Einleitung eines Entschadigungsverfahrens.
 11. Definitive Anstellung eines Assistenten bei der Polizei-Verwaltung.
 12. Definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten.
 13. Wahl eines Anwesenheitsrichters für den 16. Bezirk.
 14. Wahl eines Schiedsmanns-Stellvertreters für den 4. Bezirk.
 15. Benennung eines Polizei-Sergeanten.
- Der Stadterordneten-Vorsteher.

Städtische Kommissionen.

Deputation für die Verwaltung der städtischen Güter. Sitzung am Sonnabend den 25. Okt., vormittags 11 Uhr im Anzeigensaal des Hrn. Stadtrath Johms.

Tagesordnung.

Bestellung der Bedingungen für die öffentliche Anmietung der Verpachtung des Stadthauses nebst den übrigen südlich von Halle gelegenen Kammer- und Hospitalküchen.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— Direktor Oscar Dumenthal schreibt den hiesigen Blättern mit Bezug auf das Verbot des Sudermann'schen Stückes „Sodoms Ende“ (s. heutiges Unterhaltungsblatt):

Zu meinem Bedauern habe ich Ihnen die überraschende Mitteilung zu machen, daß der Leipzig-Theater die Aufführung von Hermann Sudermann's Drama „Sodoms Ende, das ich bereits am 7. d. dem königl. Polizeipräsidentum vorläufiglich zur Prüfung überreicht hatte, in letzter Stunde durch eine politische Verhinderung unterzogen worden ist. Die Urtheile, welche zu diesem Zweck gefordert haben, sind mir nicht bekannt, da mein Ersehen um die Angabe der einzelnen Stellen oder Scenen, die eine Bedenken erregt hätten, abschlägig beschieden wurde und mein Wunsch an den tüchtigen literarischen Ernst und die herbe, dichterische Gerechtigkeit, die Hermann Sudermann in jeder Scene seines Werkes befaßt, als belanglos verworfen wurde. Ich werde nimmer dem im Geleite vorangehenden Vorkommnisse weichen, um eine Zurücknahme des Verbotes zu erwirken, und habe inzwischen für den Abend, an welchem dem Publikum die Bekanntmachung eines neuen Wertes von Hermann Sudermann vermittelt werden sollte, eine Wiederholung des Schauspieles „Die Egre“ angesetzt, das den Ruf des Autors als Bühnendichters begründet hat.

Das 3. Ztbl. bemerkt dabei: Artikel 27 der Preussischen Verfassung vom 13. Januar 1850 lautet: „Jeder Preuss hat das Recht, durch Wort, Schrift, Druck oder bildliche Darstellung seine Meinung frei zu äußern. Die Censur darf nicht eingeführt werden.“

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 24. Okt. In geistiger Sitzung der dritten Strafkammer des hgl. Landgerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Urkundenfälschung und zwar qualifizierte sollte es gewesen sein, was dem früheren Bremer Friedrich Wilhelm Louis Schmidt aus Gleditz zur Last gelegt wurde; außerdem lautete die gegen ihn erhobene Anklage auch auf Betrug. Der in gegen. 3. 6. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Der Kaiserbesuch in Blankenburg.

A. V. Blankenburg a/S., 23. Okt. Das erste Kaiserpaar muß ganz vorzüglich gewesen sein, denn es zog sich ungeschwächt in die Länge. Schon um 6 Uhr sah ich glückliche Anzügliche — nein, unglückliche Gläubige mit ihren glücklich eroberten Theater-Gewinnkarten den Schloßberg hinaufsteigen; um in einen guten Platz zu bekommen und um bei Freie nicht den Eintritt des Kaisers und des Hofes in den Theatersaal zu vermissen. Es ist übrigens in diesen Herbst zum ersten mal nicht so leicht, den gar nicht kleinen Schloßberg zu ersteigen. Laut Bekanntmachung der hiesigen Kreisdirection sind alle drei auf Schloß führenden öffentlichen Wege für den 23. 24. und 25. d. M. im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gesperrt. Mein ich, ich irre mich nicht, daß dies nicht „6. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100.“ Quomodocumque? — Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, daß bei der oftmals Anwesenheit Kaiser Wilhelms I. in Blankenburg eine glückliche ruffische Ulas nötig war.





S. Weiss

Halle a. S.
Grösstes Special-Geschäft der Provinz Sachsen.



Die Erweiterung meiner Geschäftsräume

welche an Größe unübertroffen dastehen und durch die geschmackvolle und elegante Ausstellung von Saison-Neuheiten in meinen 4 grossen Schaufenstern den besten Beweis für die Reichhaltigkeit meines Lagers bieten, ermöglicht mir, den Wünschen eines mich besprechenden Publikums nach jeder Richtung hin gerecht werden zu können und offerire:

Winter-Paletots, Schwaloff-Paletots

in allen nur denkbaren neuen Stoffen und feinsten Ausführung
von 12 bis 40 Mark.

Bestellungen nach Maass werden unter Leitung bewährter Kräfte bei sauberster Ausführung zu soliden Preisen ausgeführt.

Kammgarn-Anzüge

in den neuesten gewähltesten Mustern
von 30 bis 45 Mark.

Rock- und Jacket-Anzüge

in großer Auswahl
von 18 bis 30 Mark.

Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots

in schönster Auswahl
von 4 Mark an.

Fracks, Kaisermäntel,
Schlafrocke, Jagdjoppen,
seidene Westen, Kellnerjacken.

Barchenthemden, Beinkleider und Unterröcke in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt Robert Steinmetz, Leipzigerstraße Nr. 1.

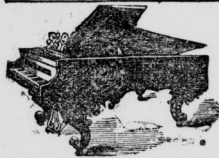


Sombart's Patent-Gasmotor.

Einfachste, billigste und geräuschlose Betriebskraft.

Ueber 1000 im Betrieb!
Mit ersten Preisen prämiert!

Buss, Sombart & Co.,
Magdeburg (Friedrichsstadt).



Bieling & Richter,

Eisleben, Freiestr. 14,
Beckstein, Schwechten, Feurich, Kaps,
Ibach, Zeitzer & Winkelmann,
Mann & Co., Schmidt & Sohn u. a. m.
Kreuzsaitige Flügel und
Pianos
Bmk. 400-3500.

Die älteste, berühmteste und reellste Nauhbierfallen-Fabrik

von Rudolf Weber in Hannau i. Schlesien
empfehlen ihre weltberühmten Nauhbierfallen. Glasnetzwur-
maschinen, Wislofen, Fischreusen etc. Zahlreiche Preiscontourne gratis.
franco. Samml. Kataloge werden unter meiner pers. Leitung hergestellt.
Rudolf Weber, Nauhbierfallen-Erfinder und Fabrikant.

Wild- und Geflügel-Handlung

von Ernst Blumenthal, Leitersgasse 1,
vis-à-vis der Adlerapotheke, empfiehlt
täglich frischgeschossenes Wild- und Rehwild in zerlegten Stücken,
Gänse, Enten, Rebhühner, Krametsvögel,
fette Gänse, Enten und Söhnchen.

Freitag früh

frisches Seedorf, à Pfund 20 Pfa.,
frisches Gänsedöcklein, à Pfund 65 Pfa.,
grüne Schnittböhnen, à Pfund 20 Pfa.,
Magdeburger Sauerkohl, à Pfund 10 Pfa.,
saure, Senf- und Pfefferkörner
in bester Waare empfiehlt Ed. Schulze's Wwe.

Für Baunternehmer

zu Feinbau
empfehlen wir Ihnen fein gemahlten
gelben Farbsand billig.
Farbwerk Gelbe Erde Merseburg.

Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz

ein reines Naturprodukt, ärztlich allgemein empfohlen und von ausgezeichneter Heilkraft bei Catarrhen, Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf etc., ebenso bei Verdauungs- und Ernährungsbeschwerden, Darm- und Magenleiden aller Art und in Folge seines **HOHEN LITHIONGEHALTES** bei Gicht und Rheumatismus. Ein Glas Kochbrunnen-Quell-Salz entspricht dem Salzgehalt von 35-40 Schachteln Pastillen. Preis per Glas 2 Mark. Käuflich in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen etc. Man achte auf Schutzmarke.

Gr. Steinstr. 60. **Ida Böttger**, Gr. Steinstr. 60.
Mein reichhaltiges Lager in Neuheiten von
**Winter-Stoff-Unterröcken,
Flanell- und Tricot-Röcken,
Plüsch-Piqué und Weissen Röcken**
in einfacher sowie hochfeiner Ausführung halte geneigter Beachtung empfohlen.

Nürnberger Exportbier

von J. G. Reif, Nürnberg
empfehlen in bekannter feinsten Qualität in Gebinden und Flaschen
E. Lehmer, Bülbergasse 2,
an der grossen Ulrichstrasse. Fernsprecher Nr. 238.
NB. Preisliste zu meinen diversen Bieren ist in meinem Contor zu haben, auch auf Wunsch franco zugeandt.

Eine große Partie Champagner

ist wieder eingetroffen.
Marke Carte Blanche | H. Latour & Co., | v. d. Kiste von 12 ganz. Flasch. A 18-
Monopole | Gernay, | 12 -- 22 --
frachtfrei ab Halle gegen Vorkzahlung oder Nachnahme, auch einzelne Kisten
abgegeben bei **G. Vester, Expeditur.**

Hamburg - Amerikanische Paketschiffahrt Actien Gesellschaft Express- Postdampfschiffahrt Hamburg - New York

Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindung
zwischen
Havre - New York, Hamburg - Westindien,
Stettin - New York, Hamburg - Havana,
Hamburg - Baltimore, Hamburg - Mexico.
Nähere Auskunft erteilen: Georg Schultze, Halle a/S., Jägerplatz 13, F. A. Lauer
Weissenfels, R. Jope, Sangerhausen, R. Inker, Naumburg a. S.

Pianino's

grösste Auswahl, einf. u. elegant,
empfehlen unter Garantie
H. Blankenburg,
Barfüsserstr. 6a.
Gebrauchte stets vorrätlich.

Smyrna-Teppiche.

Palende Weichheitsgrade,
angenehme Handarbeit für Damen.
Material in reichster Auswahl empfiehlt
B. Barteky, Tomplatz 10, 1.

Getragene Kleidungsstücke, ge- tragene Winterüberzieher, Män- tel, Pelze, Fracks, gebrauchte Stiefeln, Gewehre und Waffen aller Art, altes Gold und Silber, goldene u. silberne Hüben u. f. w. samt fortwährend und sehr hohe Preise **C. Buchholz,** Markt 26, im Rothen Thurm 1 Tr.

Obst- und Bierbäume.

Alleebäume, Bierbänder, Coni-
feren, Kiefern etc. für Stadtgemeinden
aussergewöhnlich starke Alleebäume, für
größere Parkanlagen außerordentlich
starke Solitärbäume, formvoll sind in
großen Mengen in feinen Sorten, in
guter Qualität und zu mäßigen Preisen
abzugeben. Kataloge auf Verlangen gratis
und franco. Gütige Aufträge erbitte
Gottlieb Ernst Schmalzhaus
in Uichteritz bei Weißenfels.

Für Stotternde

wird der diesjährige November-
kursus in Halle abgehalten. Stellung
in allen Fällen garantiert. Amt-
bestätigt. Keine veraltete Methode.
Unter Unterricht besitzt auf den
neuesten Fortschritten der Wissen-
schaft. Sicherste Beseitigung der
Hervorj. Schriftliche Anmel-
dung in der Postfach Berlin,
Solvenzstrasse 12.
R. P. Scheer, Director.
Prospette gratis.